

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

343 (11.12.1830)

Niederlande.

Brüssel, den 5. Dez. Gestern wurde dahier eine National-Lobtenfeier zu Ehren der in den zahlreichen Kämpfen unserer Revolution Gefallenen begangen. Nachdem die kirchliche Feier zu Ende war, begab sich der Zug, aus den Autoritäten der patriotischen Bürgerschaft und den Nationaltruppen gebildet, auf die Place des Martyrs, und stellte sich um eine Vertiefung auf, in welcher der Grundstein zu einem Todtenmonument gelegt werden sollte.

Rußland.

Ein Artikel in deutschen Blättern aus Moskau vom 12. Nov. schließt mit folgender Stelle:

„Wenn die Krankheit hier nicht mit solcher Gewalt wüthet, wie z. B. in Astrachan (wo bei einer Bevölkerung von ungefähr 60,000 Seelen über 8000 starben) und Saratow (wo von 30,000 Einwohnern gegen 3000 hingerafft wurden), so ist dieß wohl den außerordentlichen Vorsichtsmaasregeln und allen nur erdenklichen Hülfsmitteln zuzuschreiben, die hier zu Gebote stehen, und denen es an jenen Orten gänzlich fehlte. Ueber dieß lernen die Aerzte die Cholera immer besser kennen, obwohl dieselben über den eigentlichen Charakter der hier grassirenden fürchterlichen Krankheit und über die richtigen Heilmittel noch ganz und gar nicht einig sind. Doch so viel sieht man ein, daß diese Krankheit in dem hiesigen Klima und überhaupt in ganz Rußland nicht auf dieselbe Weise behandelt werden muß, wie in Ostindien. Alle dort mit Nutzen angewendete Mittel wurden hier zum Theil tödtlich, besonders das Aderlassen im Allgemeinen. Alle aus den Hospitälern (zu welchen die schönsten Kaufmanns- und herrschaftlichen Häuser eingeräumt worden) entlassenen Genesenen werden neu bekleidet, und sind es ganz Arme, erhalten sie auch etwas baares Geld. In allen Stadttheilen sind außerdem große Häuser zu Armenhäusern eingerichtet, in welchen alle Arme und Nothleidende aufgenommen, bekleidet und bekleidet werden; denen, die ein Obdach haben, wird nahrhaftes Essen in's Haus geschickt. Mehrere Apotheker haben sich erboten, die Arzneien für die Spitäler umsonst zu liefern. In den letztern erhalten die Kranken die besten Speisen und die feinsten Weine. Aus dieser kurzen Schilderung ersieht man, daß hier wirklich Erstaunenswürdiges geschehen ist! Fragt man nach den Mitteln, mit denen dieses Alles bewerkstelligt werden konnte? so diene nur zur Antwort, daß reiner Bürgerinn hierzu freiwillig die reichsten Beiträge lieferte!

Verschiedenes.

Aus Stockholm wird unter'm 26. Dez. gemeldet: „Ueberworgen wird in allen Kirchen des Reichs das tau-

sendjährige Jubiläum der Einführung des Christenthums in Schweden und die dreihundertjährige Jubelfeier der Annahme der Augsburgischen Konfession feierlich begangen werden.

Das Großherzogliche Staats- und Regierungsblatt Nr. XVIII, vom 10. Dezember enthält folgende

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, Ihren bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kön. Franzöf. Hofe, Bailli v. Ferrette, wegen vorgerückten Alters, unter Bezeugung der höchsten Zufriedenheit mit seinen vieljährig geleisteten Diensten, der gesandtschaftlichen Funktionen zu entheben, und solche einstweilen dem Legationsrath Gerstlacher als Geschäftsträger zu übertragen.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit gnädigst geruht, Höchstihren bisherigen Minister-Residenten am Königl. Württembergischen Hofe, Geheimen Rath Friederich, zu Höchstihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an demselben Hofe zu ernennen.

Höchst die selben haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Premierlieutenant von der Suite, Frhrn. Heinrich von Andlaw, zu Höchstihrem Kammerherrn zu ernennen,

dem Professor Kärcher dahier den Charakter als Hofrath zu verleihen, den bisherigen Vikarius Julius Holzmann zum Lehrer an dem Lyzeum dahier zu ernennen, dem ehedorigen Stiftungsverwalter Prinz zu Bahl die Stelle eines zweiten Stiftungsrevisors bei dem Kreisdirektorium zu übertragen, den Förster Winkler zu Thengen wegen vorgerückten Alters in Ruhestand zu versetzen, und den bisherigen Beiförster Baumann zu Watterdingen zum Förster in dem vereinigten Forst Watterdingen und Thengen huldreichst zu ernennen.

Durch Beschluß des Großherzogl. Justizministeriums vom 16. Nov. 1830 wurde dem Rechtspraktikanten und Privatdocenten der Rechte an der Universität Freiburg Dr. Franz Joseph Buß das Recht zu Verfassung gerichtlicher Schriften ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Buchbinder C. F. Vorholz dahier das Prädikat als Hofbuchbinder gnädigst zu ertheilen geruht. Seine Hoheit der Herr Markgraf Wilhelm von Baden haben gnädigst geruht, bei Höchstihrem Hofhaltung, den bisherigen Mundkoch Willet zum Haushof-

meister, und den Laquaien Lang zum Kammerdiener zu befördern, dann den Koch Heck zum Mundkoch zu ernennen.

### Literarische Anzeigen.

Neueste Schrift des Herrn Professors Görres in München.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen:

U e b e r

die

Grundlage, Gliederung u. Zeitfolge  
der Weltgeschichte.

Von

J. Görres.

gr. 8. 1830. Auf feines Velinpapier. Sauber geh.  
Preis 1 fl. 12 kr.

Die Weltgeschichte ist von jeher verschiedenartig betrachtet und gedeutet worden, und jede Ansicht hat frei hervortreten und sich geltend machen dürfen. Hoffentlich wird daher auch die geschichtliche Entwicklung der Welt, so wie die Deutung der Erscheinungen in der Vergangenheit und Gegenwart, wie sie Hr. Prof. Görres, in seinen tiefgedachten und geistreichen Vorlesungen darstellt und giebt, mit Interesse aufgenommen und gelesen werden.

Buchhandlung Josef May u. Komp.  
in Breslau.

In den Groos'schen Buchhandlungen in  
Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg zu haben.

### An Volksschullehrer.

So eben erschien bei Meßler in Stuttgart:

Die Hauptgegenstände des Volksschulenunterrichts, gemustert in einer Reihe von Schullehrerkonferenzen, von Pfarrer W. F. Daniel. 2r (letzter) Band.  
gr. 8. 1 fl. 36 kr.

Der 1825 erschienen, von allen Literaturblättern sehr günstig beurtheilte 1ste Bd. kostet 1 fl. 48 kr. — Früher erschien von demselben Verfasser:

Allgemeine Taubstummen- und Blindenbildung, besonders in Familien und Volksschulen. Ein Handbuch zum ersten wissenschaftlichen Unterrichte für taubstumme und blinde Kinder; so wie zu einem Sprachbegriffsunterricht für Kinder überhaupt, von Daniel. 2 Theile. gr. 8. 4 fl. 50 kr.

Zu haben in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß bei ihm Thermometer und Barometer, deren Röhren durch den Hrn. Obergemeister Zipfel nach richtigen physikalischen Grundsätzen, mit größter Sorgfalt verfertigt und behandelt werden, zu nachstehenden Preisen zu haben sind. Zugleich mache ich mich verbindlich, die unten angegebene Genauigkeit durch den Rückersatz des Ankaufspreises gegen unbeschädigte Zurückgabe der Objekte, pünktlich zu gewährleisten.

Die auf den Barometerstand von 332, 15 Pariser Linien reducirten Stützpunkte der Thermometer, sind, so wie die Stützpunkte auf die Röhren aufgeschliffen und folglich unauslöschbar und unveränderlich.

### Preise.

- Thermometer mit Garantie bis auf 1/4 Grad Réaumur
- |   |                           |                         |
|---|---------------------------|-------------------------|
| a) auf hölzernen lakirten Scalen pr Stück   | 2 fl. 42 bis 4 fl. — Fr.  |                         |
| b) auf metallenen Scalen pr. Stück  | 5 fl. — bis 7 fl. — Fr.   |                         |
| c) justirte Thermometer Röhren mit gleicher Garantie pr. Stück                    | 1 fl. 48 bis 2 fl. 24 Fr. |                         |
|   | pr. Duzend                | 18 fl. — = 25 fl. — Fr. |
| d) dergleichen mit Garantie bis auf 1/10 Grad Réaumur pr. Stück                   | 5 fl.                     |                         |
| e) auf metallenen Scalen  | 10 fl.                    |                         |
| f) ordinäre Hausbarometer deren Richtigkeit auf 1/3 Pariser Linie garantiert wird | 5 fl. 24 Fr.              |                         |
- Auf Bestellung werden gleichfalls verfertigt.
- g) Portative Heberbarometer nach Baumännischer Art, zu Höhenmessungen, wovon 15000 Mitre Richtigkeit sowohl als Uebereinstimmung garantiert wird, nebst den beiden Thermometern à 44 fl.

Karlsruhe den 1. Dezember 1830.

Bühler, Mechanikus,  
alte Waldstraße No. 13.

Durlach. [Fahndung.] Sebastian Scheib von Weingarten, hat sich der Wilderei verdächtig gemacht, und von Hause entfernt, ohne daß man seither in Erfahrung gebracht, wohin er sich begeben. Sämmtliche Behörden werden demnach ersucht, auf diesen Burschen dessen Signalement unten folgt, gefällig zu fahnden und ihn im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten hierher gefänglich einliefern zu lassen.

Durlach, den 6. Dezember 1830.

Großherzogliches Oberamt.  
Eichrodt.

### Signalement.

Sebastian Scheib ist 23 Jahr alt, etwa 5 Schuh 2 Zoll groß, untersehter Statur, runden vollen Gesichts, guter Farbe, brauner Haare und Augen, dicken Nase, aufgeworfenen Mundes, runden Kinns und schwachen Bartes.

Er trägt eine sogenannte blau tuchene Muffenkappe mit Schild, blau tuchene Wams und leinene lange Hosen.

Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Gestern Nachmittag wurde dem Schmidgesellen Jakob Friedrich Hauer von Hoffenheim das unten beschriebene Felleisen mit den darin enthaltenen Effekten durch den nachsignalisirten Burschen, welcher angeblich Valentin Müller heißt, seiner Profession ein Weber, und von Hainstadt, Bezirksamts Buchen, gebürtig ist, zu Rintheim entwendet.

Nach seinen Aeußerungen wollte sich gedachter Pursche nach Mannheim oder Heidelberg in Arbeit begeben.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf den Thäter gefällig zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mit seinen Effekten anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe, den 5. Dez. 1830.

Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Vd. Gulbe.

## Beschreibung des Felleisens.

Dasselbe ist von schwarzem Leder, mit einem Deckel von Seehundfell, woran sich drei Anschnallriemen befinden, und mit 2 ledernen Tragbändern versehen, wovon das eine am Felleisen festgemacht ist, das andere aber mittelst eines eisernen Ringes in den unten am Felleisen befindlichen Haken einpaßt. Unter dem äußern befindet sich noch ein zweiter kleinerer Deckel, mit kleinen eisernen Ringen, durch welche das Felleisen mit einem eisernen Stab verschlossen werden kann.

Im Felleisen war enthalten:

- 1) Zwei Gulden bares Geld, bestehend in 3 Kronenthalern, 2 halben Kronen, einer Viertelskrone und mehreren Sechskreuzerstückchen.
- 2) Drei Paar leinene Hosen, wovon das eine Paar hellblau, das andere schwarz gefärbt, das dritte aber weiß ist.
- 3) Ein blautüchener Wammes mit schwarz überponnenen Knöpfen.
- 4) Ein hellblauer leinener Wammes mit vom nämlichen Zeug überzogenen Knöpfen.
- 5) Drei hänsene Hemden, mit den Buchstaben I. H. oder I. P. H. auf der Brustseite roth gezeichnet.
- 6) Zwei Paar leinene und ein Paar wollene Strümpfe.
- 7) Ein Paar neue kalblederne Halbschuh mit hohen Absätzen, mit Eisen und auf der Sohle mit Nägeln beschlagen.
- 8) Ein kalbledernes Schurzfell mit einer eisernen Schnalle auf der vordern Seite.
- 9) Ein schwarzseidenes Halstuch.
- 10) Eine sommerzeugene, roth, schwarz und weißgestreifte Weste.
- 11) Eine dunkelblautüchene Kappe mit schwarzlackirtem Schild und einer gelben Schnalle über demselben.
- 12) Ein Hufmesser.
- 13) Ein Beschlaghammer.
- 14) Ein gebundenes Exemplar des neuen Testaments.

## Signalement

des Valentin Müller von Hainstadt.

Nach Angabe des Besizhnen ist dieser Purche 27 bis 28 Jahre alt, ungefähr 5' 3" groß, untersehter Statur, hat schwarzbraune Haare, dunkle Augen und Augenbraunen, dicke Nase, mittleren Mund, gute Zähne, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe, braunen Schnurr- und Backenbart.

Beleidet war derselbe mit langen, dunkelblautüchernen Hosen mit schmalen rothen Streifen auf beiden äußern Seiten; einem dunkelblautüchernen Wammes mit von gleichem Tuch überzogenen Knöpfen und grünem Krage, einer sommerzeugenen Weste; schwarzseidenem Halstuch; einer grüntüchernen Schildkappe, und kalbledernen Stiefeln.

Auch soll derselbe einen Militärabschied bei sich haben.

Neckarbischofsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde in der evangelischen Kirche zu Rappenaun mittelst Einbruchs der Opferstock geleert, in welchem sich circa 4 fl. in 6 kr., 3 kr. und 1 kr. Stücken befanden. Dieses Geld war noch besonders in einem viereckigen weißleinenen Säckchen mit blauen Streifen, das an den obern 4 Ecken mit Leder befestigt ist, welches ebenfalls von dem Dieb mitgenommen wurde, so wie auch das Vorhängschloß, welches ein gewöhnliches rundes französisches Schloß in der Größe eines Kronenthalers ist. Man ersucht demnach alle resp. Behörden auf den Thäter zu fahnden, und im Betretungsfall an die unterzeichnete Stelle ihn abzuliefern. Ueber die Person selbst kann nichts Näheres angegeben werden.

Neckarbischofsheim, den 6. Dezember 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bettinger.

Freitler.

Karlsruhe. [Weinlieferung.] Donnerstag den 23. Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr wird die Lieferung des Weins für die Kranken im hiesigen Militär-Hospital für das Jahr

1831 auf beiderseitigem Bureau unter Ratifikations-Vorbehalt an den Wenigstnehmenden in Accord begeben. Die hiezu Lusttragenden werden daher eingeladen, die Lieferungsbedingungen entweder auf dem Maß-Bureau oder bei der Militär-Hospital-Verwaltung einzusehen, und ihre Soumissionen geschlossen, und mit der Ueberschrift »Weinlieferung« versehen, nebst versiegelten Weinproben spätestens bis 22. dieses Monats anher einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1830.

Großherzogl. Stadt-Commandantschaft.

Sickingen. [Hofguts-Verkauf.] Der dem Jakob Hörn zu Neusickingen gehörige Antheil am dortigem Erbschenhof, bestehend:

in Ackerfeld	10 Mg. 3 Bl. 25 7/10 Rth.
= Wiesen	— " 3 " 35 "
= Baulichkeiten und Gärten	— " 1 " 39 1/4 "
zusammen 12 " 1 " 20 1/4 "	

wird auf amtlichen Befehl vom 15. d. M. bis

Mittwoch, den 15. Dez.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahier, öffentlich versteigert.

Das Nähere kann bei Unterzogenem erfragt werden.

Sickingen, den 22. Nov. 1830.

Der Ortsvorstand.

Bogt Striegel.

Sachsenflur (Amts Borberg.) [Versteigerung.] Höherer Anordnung zufolge, wird die dem von Buschischen Armenfond zugehörige zweiflüchtige an der Landstraße gelegene Mahlmühle mit 3 Gängen, sammt dazu gehörigen Mählengeräthschaften, nebst einer Scheuer, 2 Vieh- und 4 Schweinfällen, den vierten Theil eines Kellers am obern Thor, nebst circa 26 Morgen Ackerland, circa 11 Viertel Gartenland und circa 14 Viertel Wiesen,

Donnerstag den 16. Dezember l. J.

Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Sachsenflur, sowohl auf Eigenthum als auch in einem 3 bis 6jährigen Zeitbestand vom 2. Februar 1831 anfangend, an den Meistbietenden, vorbehaltlich höherer Genehmigung, versteigert. Indem man nun die Steigerungsliebhaber hiezu einladet, bemerkt man, daß Auswärtige sich mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und die Bedingungen unmittelbar vor der Versteigerung betannt gemacht werden.

Mannheim, den 30. November 1830.

Großh. Stiftungsverwaltung.

Frey.

Gernsbach. [Holz-Versteigerung.] Dienstag, den 14. d. M., werden in dem Muckenstürmer Gemeindefeld ca. 70 Stämme

zu Boden liegende Eschen, welche größtentheils zu Holländerholz tauglich sind, versteigert werden; die Liebhaber können sich früh 9 Uhr auf dem Malscher Wege einfinden.

Gernsbach, den 1. Dez. 1830.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

Mosbach. [Schuldenliquidation.] Gegen die Verlassenschaftsmasse der Gerichtschreiber Leuz Wittib von Diebetsheim, wurde heute der Sanktprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Richtigtstellung der Schulden auf

Mittwoch den 15. Dezember d. J.

Morgens 8 Uhr anberaumt.

Die Gläubiger derselben werden hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen und Vorrechtsansprüche an diesem Tage bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Mosbach, den 1. Dezember 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Heidelberg. [Aufforderung.] Bei Erneuerung des Pfandbuchs der Vogtei Heiligkreuzsteinach haben sich die in nachstehendem Auszuge verzeichneten noch nicht gestrichenen Einträge gefunden.

Einige der in solchem benannten Schuldner oder deren Erben sind dem Pfandgerichte nicht bekannt, von andern hingegen behaupten dieselben mit vieler Wahrscheinlichkeit, daß die Kapitalien längst abgetragen — die Bescheinigung abhanden gekommen, der Aufenthaltsort der Gläubiger ihnen aber unbekannt sey.

Diese werden daher aufgefordert, binnen

drei Monaten

ihre Ansprüche an die genannten Schuldner, und die ihnen verpfändeten Objekte um so gewisser geltend zu machen, als sie ansonst die hieraus für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben haben würden.

Heidelberg, den 14. October 1830.

Frhr. v. Fischer.

Vdt. Gruber.

### Verzeichniß der Pfandurkunden.

Benennung des		Wohnort	Betrag	Datum		
Schuldners.	Gläubigers.	des Gläubigers	der Schuld.	der Schuld.		
				Jahr	Monat.	Tag.
Reinhard Nikolaus v. Kreuzsteinach.	Kirchenrath Mieg.	Heidelberg.	200			
Niedinger Nikolaus Erben dito.	Sauer'sche Kinder.	Hohend.	150	1771	März	16
Pfahl Nikolaus dito.	Georg Hbr.	Heidelberg.	180	1779	Februar	9
Reinhard Nikolaus dito.	Derselbe.	dito.	100	1772	Juli	12
Ehrhard Leonhard von Eiterbach.	Adam Kaisers Kinder.	Altnendorf.	50	1771	Novbr.	29
Weisel Nikolaus dito.	Georg Faths Kinder.		112	1781	Februar	19
Reinhard Nikolaus v. Kreuzsteinach.	Georg Herr.	Heidelberg.	150	1773	—	5
Edel Kilian von Kreuzsteinach.	Förster Müllers Erben.	Schönan.	200	1769	Dezbr.	29
Wilhelm Philipp dito.	Advokat Martins Erben.	Heidelberg.	100	1780	August	2
Wilhelm Nikolaus dito.	Maria Jasselli.	dito.	100	1779	Juli	10
Derselbe.	Barbara Herr.	dito.	250	1784	Februar	7
Förder Georg dito.	Ein Ungenannter.		400	1791	Novbr.	4
Conrad Schneider.	Michael Bender.	dito.	150	1775	Juni	21
Reinhard Michael.	Pf. Zweibr. Hofmedikus Böhme.	Heidelberg.	450	1792	Mon. ch. Dat.	
Reinhard Peter v. Hasselb. Hof.	Churfürstl. Hofkammerbarbier.	Mannheim.	100	1778	August	18
Derselbe.	Jungfräulicher Convent.	Heidelberg.	400	1786	Juni	8
Seib Johann von Brombach.	Leonhard Eichorns Kinder.	Ohne Wohnortsbst.	700	1788	—	4
Gärtner Georg von Heddesbach.	Liebmann Sandel.	Neckarsteinach.	40	1790	Septbr.	3
Reinhold Nik. u. Gg. Adam das.	Hirsch Jonas u. Conf.	Daselbst.	93			
			100			
			220	1797	Juli	13
			169			
Sommer Georg von Wilhelmfeld.	Katharina Elisabetha Maur.	Heidelberg.	150	1810	August	1
Gutfleisch Georg daselbst.	Ist keiner benannt.		50	1810	Septbr.	5
Kling Nikolaus.	Ebenso.		150	1810	Juli	16
Gärtner Johann.	Caution wegen SchulhausbauCollecte.		200	1781	August	14

Neckargemünd. [Pfandbuchs = Erneuerung in Wiesenbach und Michelbach.] Zur Beendigung der bereits im Jahr 1826 angefangenen Unterpandbuchs = Erneuerung in Wiesenbach und Michelbach ist eine nochmalige förmliche Anmeldung aller Pfandeinträge bis hieher notwendig. Es werden daher alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf die in den Seemarkungen dieser Gemeinden befindlichen Liegenschaften besitzen, aufgefordert, dieselben unter Vorlage der desfallsigen Urkunden in Ur- oder gehörig beglaubten Abschriften

Den 20., 21. und 22. Dezbr. l. J.  
in loco Wiesenbach und

den 23., 24. und 25. Dezbr. in  
loco Michelbach

vor der Renovations-Commission anzumelden. Jeder Gläubiger, welcher diese Anmeldung versäumt, hat zu erwarten, daß zwar der Eintrag in dem alten Pfandbuche gleichlautend in das Neue übertragen werde, jedoch sich diejenigen Nachtheile selbst beizumessen, welche aus der Unterlassung der Anmeldung für ihn entspringen könnten.

Neckargemünd, am 15. Novbr. 1830.

Großherzoglich Bad. Amt.

Lindemann.

Kall, TheilungsCommissär.